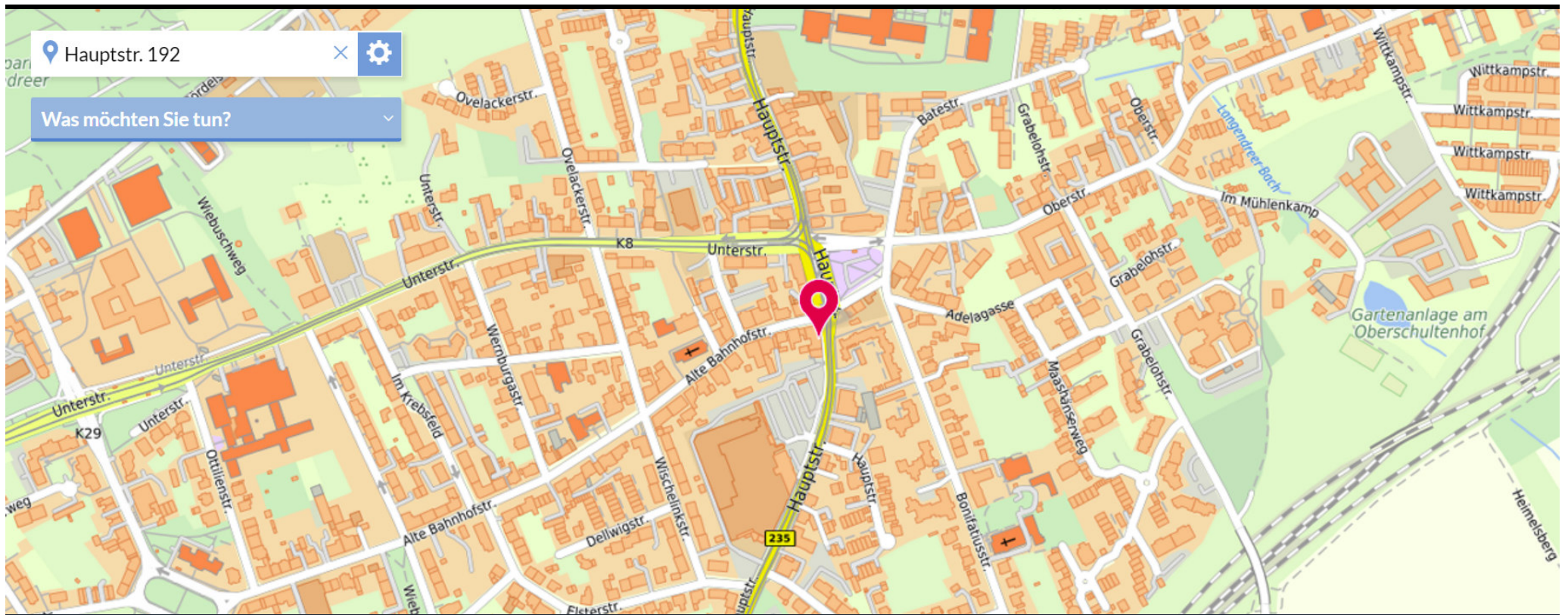

**Stolpersteine
für
Karl Weidenbaum &
Johanne Schiff (geb. Weidenbaum)**

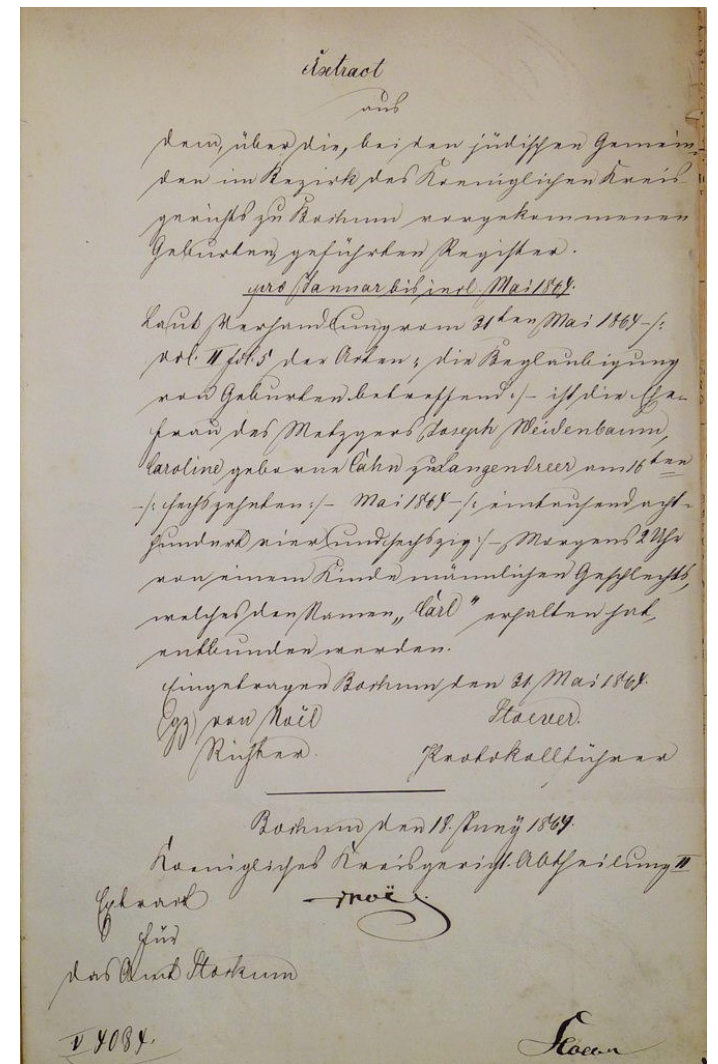
Patin: Anke Bolsmann

Verlegungsstelle der Stolpersteine



Karl Weidenbaum

- Familie Weidenbaum seit spätestens Ende 1855 wohnhaft in Langendreer
- Eltern: Joseph und Caroline (geb. Kahn) Weidenbaum
- **16.05.1864**: Karl wird als fünftes von sieben Kindern in Langendreer geboren
- Von Beruf ist Karl Metzger, wie sein Vater Joseph
- 1888: Hochzeit mit Friederike Dannenbaum
- 1889: Geburt der Tochter Julie in Haus 792 in Langendreer
- Umzug der gesamten Familie nach Lütgendortmund
- 1891: Geburt der Tochter Johanne, auch Johanna, genannt Änne
- 1892 und 1893: Tod von Joseph und Caroline
- 1896: Geburt des Sohns Joseph, genannt Julius



Geburtsurkunde Karl Weidenbaum, Stadtarchiv Bochum

Karl Weidenbaum & Familie

- Nach 1900: Verkauf des Hauses in Lütgendortmund und Umzug in ein Haus in der Nähe
- 1904 - 1906: Familie wohnhaft in Oberhausen
- Spätestens 1912: Umzug zurück nach Lütgendortmund
- Nach 1912: Umzug zurück nach Langendreer in die Hauptstraße 28
- Um 1918: Umzug in die Hauptstraße 62 (nach der Eingemeindung Hausnummer 192), wo Karl Weidenbaum seine eigene Metzgerei betreibt
- August 1918: Sohn Julius fällt als einer von zahlreichen jüdischen Soldaten im 1. Weltkrieg
- 1929: Karl Weidenbaum geht mit 65 Jahren in Rente
- Folgen:
 - Schließung der Metzgerei
 - Karl und Friederike Weidenbaum wohnen weiterhin in der Wohnung, vermutlich in gutbürgerlichen Verhältnissen bis zur Machtergreifung
 - 1940: Karl bezieht wegen des Todes von Sohn Julius eine Elternrente von 36 Reichsmark, er besitzt keine weiteren Vermögenswerte



Karl Weidenbaum

- 15.11.1934: Plötzlicher Tod von Friederike Weidenbaum (Beerdigung auf jüdischem Friedhof in Lütgendortmund)
 - 1034: Zur Unterstützung ihres Vaters Karl zieht Tochter Johanne, Witwe, zu ihm
 - März 1939: Vermutlich zwangsweiser Umzug von Karl und Johanne nach Dortmund in die Johannisbergstraße
 - 11.11.1939: Umzug in eine Dreizimmerwohnung in einem „Judenhaus“ (Adresse: In der Helle 6, Dortmund)
 - 27.01.1942: Deportation Johannes ins Ghetto Riga
 - Februar 1942: Umzug Karls in den Königswall 46, Dortmund, ohne seine Habe mitnehmen zu können
 - 27.07.1942: Karl soll sich im Lokal ‚Zur Börse‘ einfinden, ein Sammellager der Nationalsozialisten für Deportationen von Jüdinnen und Juden
 - 29.07.1942: Deportation Karls ins Ghetto Theresienstadt (Vermerk im Hausstandsbuch: „Nach dem Osten abgewandert“)
 - **24.11.1942**: Ermordung Karl Weidenbaums, angebliche Todesursache laut Todesfallanzeige: „Altersschwäche“
-

Todesfallanzeige Karl Weidenbaum

Ghetto Theresienstadt
Der Ältestenrat

TODESFALLANZEIGE

1961
Dodatečný popis narizen
Datum: 13. IX. 1942
No. 12945
Sterbematrik

Name (bei Frauen auch Mädchenname)		Weidenbaum		Vorname		Tr. Nr.	
				Karl Israel		X/1-70	
Geboren am		in		Beruf		Bezirk	
16.5.1884		Längendreer		ohne		Bochum/Westf.	
Stand		Beruf		Relig.		Geschl.	
Witwer		ohne		mos.		männl.	
Staatszugehörigkeit				Heimatsgemeinde			
Deutsches Reich							
Letzer Wohnort (Adresse)							
Dortmund, Königswall 46							
Wohnhaft in Theresienstadt Gebäude No.				Zimmer No.			
- 406				017			
Name des Vater		Beruf		Letzter Wohnort			
Name der Mutter (Mädchenname)							
Sterbetag		Sterbestunde		Sterbeort: Theresienstadt			
24.12.1942		9 h					
Genauere Ortsbezeichnung (Gebäude, Zimmer)				L 406-2.017			

Todesfallanzeige Karl Weidenbaum

Behandelnder Arzt: 19 Dr. Hermann Bähr			
Krankheit (in Blockschrift) 20 MARASMUS SENILIS - Altersschwäche			
Todesursache (in Blockschrift) 21 MARASMUS SENILIS - Altersschwäche			
• Totenbeschau 22 führte durch	Dr. Arnold Hilbermann	Tag u. Stunde der Totenbeschau	24. 11. 1942 11.40 h
• Ort der 23 Beisetzung	Theresienstadt	Tag u. Stunde der Beisetzung	26. 11. 1942. 15 h
Theresienstadt, am 24. 11. 1942			
Der Totenbeschauer:	Der Amtsarzt:	Der Chelarat:	
	 (c) holocaust.cz		

Johanne Schiff (geb. Weidenbaum)

- 05.02.1891: Johanne, auch Johanna, genannt Änne, wird als zweite Tochter von Karl und Friederike Weidenbaum in Lütgendortmund geboren
- Hochzeit mit dem Witwer Arthur Schiff, der zwei Töchter mit in die Ehe bringt
- Johanne und Arthur bekommen keine Kinder und sind vermutlich wohnhaft in Dortmund
- 1921 o. 1922: Tod Arthur Schiffs durch eine Kriegsverletzung
- 1934: Nach dem Tod ihrer Mutter zieht Johanne zur Unterstützung ihres Vaters nach Langendreer, Hauptstraße 192



Johanne Weidenbaum mit den Töchtern ihres Mannes Arthur Schiff (Privatbesitz)

Johanne Schiff (geb. Weidenbaum)

- März 1939: Vermutlich zwangsweiser Umzug von Karl und Johanne nach Dortmund in die Johannisbergstraße
 - 11.11.1939: Umzug beider in eine Dreizimmerwohnung in einem „Judenhaus“ (In der Helle 6, Dortmund)
 - 27.01.1942: Deportation von Johanne ins Ghetto Riga
 - Nach Auflösung des Ghettos wird Johanne in das Konzentrationslager Riga-Kaiserwald interniert
 - 25.09.1944: Verlagerung der Gefangenen von Riga per Schiff über die Ostsee ins Konzentrationslager Stutthof (in der Nähe von Danzig)
 - In Stutthof hatte Johanne ein falsches Geburtsjahr (1900) angegeben. Es kann vermutet werden, dass sie jünger erscheinen wollte, um bessere Überlebenschancen zu haben.
 - Nach der Aufnahme verliert sich Johannes Spur. Über ihr weiteres Schicksal im KZ ist nichts bekannt.
 - 03.12.1957: Johanne Schiff wird vom Amtsgericht Dortmund mit Wirkung vom 31.12.1945 offiziell für tot erklärt
-

Aufnahmeformular KZ Stutthof

KONZENTRATIONSLAGER S t u t t h o f Haftart:.....Gef.Nr. 95444

Name und Vorname: Schiff Johanna geb. Weidenbaum

geboren am: 5. 2. 1900 zu: Dortmund

Wohnort: Dortmund in der Helle 6

Beruf: Schneiderin Rel.: wwa

Staatsangehörigkeit: P. Deutsch Stand: verh.

Name des Vaters: Karl W. Der Mutter: Friederike B. geb.

Wohnort: unbekannt gestr. Daunenbaum

Name des Ehemannes/Ehefrau: Arthur Schiff

Wohnort: gestr. Kinder: 2

Vorbildung: Mittelschule

Grösse: Gestalt: mittel Gesicht: rund Augen: braun

Nase: normal Mund: normal Ohren: normal Zähne: füllig

Haare: grau mel. Sprache: deutsch

Ansteckende Krankheit oder Gebrechen: keine

Aufnahmeformular KZ Stutthof

Besondere Kennzeichen: keine

Rentenempfänger: _____

Verhaftet am: Febr. 1944 wo: am Orte

1. Mal eingeliefert: 1. 10. 44 2. Mal eingeliefert: _____

Sinweisende Dienststelle: Pipa Olga

Grund: _____

Kriminelle Vorstrafen: keine

Politische Vorstrafen: keine

Ich bin darauf hingewiesen worden, daß meine Bestrafung wegen intellektueller Urkundenfälschung erfolgt, wenn sich die obigen Angaben als falsch erweisen sollten.

v. g. u. Der Lagerkommandant

Schiff Johanna

Archiwum Muzeum Stutthof
Publikacja i reprodukcja z archiwum



Am **14.12.2021** wurden in der Hauptstraße 192 in Bochum-Langendreer für Karl Weidenbaum und Johanne Schiff zwei Stolpersteine verlegt.

Zum Beenden der Präsentation bitte ESC-
Taste drücken.
